

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ihr Freunde, so lasset das Fremde

- 1 Ihr Freunde, so lasset das Fremde doch ruhn!
- 2 Wir haben genug noch zu Hause zu thun.
- 3 Das Fremde bewundern kann Jedermann;
- 4 Macht Eigenes, was man bewundern kann!
- 5 Überall mir das Gut' und das Schöne gefällt,
- 6 Doch bin ich kein Affe der ganzen Welt.
- 7 Ich weiß was ich habe, ich weiß was ich bin,
- 8 Ich bin ein Deutscher mit Leib und Sinn.
- 9 Das Fremde zu hassen, das fällt mir nicht ein –
- 10 Doch kann ich und will ich ein Deutscher nur sein.
- 11 Und bleib's bis zum letzten Athemzug –
- 12 Nun liebt oder haßt mich, nun wißt ihr genug.

(Textopus: Ihr Freunde, so lasset das Fremde doch ruhn!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poet>)